



Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr

Vorab per E-Mail (Anfragen@bayern.landtag.de)  
Präsidentin  
des Bayer. Landtags  
Frau Barbara Stamm, MdL  
Maximilianeum  
81627 München

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
PI/G-4254-3/28 I  
14.11.2013

Unser Zeichen  
IC5-E3

Telefon / - Fax  
089 2192-2650 / -12762

Bearbeiter  
Herr Gesell

Zimmer  
OPL1-280

München  
09.01.2014

E-Mail  
stmi.polizeieinsatz@polizei.bayern.de

**Schriftliche Anfrage der Frau Abgeordneten Ulrike Gote vom 11.11.2013  
betreffend Hakenkreuz-Symbole in Hof**

Anlagen

Auflistung der Tatobjekte (6fach)  
5 Kopien dieses Schreibens

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit dem Bayerischen  
Staatsministerium der Justiz wie folgt:

*Zu 1.1 Zu welchem Zeitpunkt wurden die Symbole erstmals entdeckt?*

Die ersten Hakenkreuz-Symbole der Serie wurden nach Mitteilung des  
Polizeipräsidiums Oberfranken am 19.07.2013 im Stadtgebiet von Hof  
festgestellt (Tatzeit: Nacht vom 18.07. auf 19.07.2013).

*Zu 1.2 Wann und wie hat die Staatsregierung von den Taten erfahren?*

Im Rahmen des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Fällen politisch motivierter Kriminalität berichtete die Kriminalpolizeiinspektion Hof am 22.07.2013 erstmals u. a. dem Bayerischen Landeskriminalamt, dem Bayerischen Landesamt für Verfassungsschutz und dem Bayerischen Staatsministerium des Innern über das Auftreten von Hakenkreuzschmierereien im Stadtgebiet Hof.

*Zu 1.3 Gibt es ähnliche Vorfälle in anderen Städten und Gemeinden in Oberfranken oder anderen bayerischen Regionen?*

Oberfranken:

Polizeiliche Informationen über Fallkonstellationen mit gleichgelagerter Tatausführung in anderen Städten und Gemeinden in Oberfranken liegen dem PP Oberfranken nicht vor. In der Tatzeit vom 10.09. bis 16.09.2013 wurde in Kulmbach der Lack von fünf PKW durch Anbringen „spiegelverkehrter“ Hakenkreuze und zeitgleich drei weitere PKW durch nichtpolitische Sachbeschädigungen mittels Kratzereien beschädigt – ein Tatzusammenhang mit der Serie ist derzeit nicht erkennbar.

Andere bayerische Regionen:

Ähnliche Häufungen solcher Vorfälle wie in den letzten Monaten in der Stadt Hof sind, auch nach Auswertung der Fallzahlen durch das BLKA, nicht bekannt.

*Zu 2.1 Wie lautet der aktuelle Stand der Ermittlungen und wie wollen die Ermittlungsbehörden fortfahren?*

und

*Zu 2.2 Wie wird konkret vor Ort ermittelt und welche Schritte wurden von der örtlichen Polizei bisher unternommen?*

Die Kriminalpolizeiinspektion Hof, Kommissariat 5 (Polizeilicher Staatsschutz), hat bereits am 19.07.2013 die Ermittlungen für die Straftaten übernommen und führte intensive Tatortarbeit und Überwachungsmaßnahmen durch. Die letzte (registrierte) Straftat war in der Nacht vom

23.10. auf 24.10.2013. Als Ermittlungsmaßnahmen wurden und werden unter anderem kriminalpolizeiliche Tatortarbeit, Spurensicherung, analytische Auswertung der Farben, grafische Tatortaufbereitung und Dateirecherchen durchgeführt. Daneben wurden priorisiert alle als tatrelevant erscheinenden Personen überprüft. Basierend auf einer operativen Fallanalyse erstrecken sich die Fahndungs-/Überwachungsmaßnahmen der zuständigen Polizeidienststellen in Hof, unterstützt durch Kräfte der Bereitschaftspolizei, u. a. auf Sofortfahndungen, Schwerpunktfahndungen, Öffentlichkeitsfahndung mit Auslobung, Netzwerkfahndung, Sensibilisierung der Bevölkerung und dem Informationsaustausch mit den Sicherheitsbehörden.

Konkrete Hinweise auf den Täter konnten bislang aber nicht erlangt werden, so dass derzeit die Ermittlungen umfassend und jede mögliche Motivlage berücksichtigend geführt werden.

*Zu 2.3 Wie viele Symbole wurden bisher gefunden?*

Über das gesamte Stadtgebiet Hof verteilt wurden nach Mitteilung des Polizeipräsidiums Oberfranken seit dem 18.07.2013 Hakenkreuzschmierereien mit insgesamt 116 Einzeldelikten und einem Gesamtschaden von mittlerweile 18.370 Euro polizeilich bekannt.

*Zu 3.1 Welche Straßen, Gebäude, Einrichtungen und öffentliche Plätze sind davon betroffen? Wir bitten um Auflistung.*

Eine Auflistung der Tatobjekte liegt als Anlage bei.

*Zu 3.2 Erkennen die Ermittlungsbehörden ein Muster hinter den Taten und Fundorten?*

Die gesprühten Hakenkreuze sind bezüglich der Ausführung weitgehend identisch, so dass wegen der zeitlichen und örtlichen Konzentration von einem Tatzusammenhang ausgegangen werden kann.

Die Größe der Hakenkreuze variiert zwischen 40 und 80 cm im Durchmesser. Die Tatausführung erfolgte durch Aufsprühen, teilweise mit unterschiedlichen Farben. Beschmiert wurden vorwiegend Gebäude und Flächen in öffentlich zugänglichen Bereichen.

*Zu 3.3 Hat die Staatsregierung Kenntnis über Funde von nationalsozialistischen Symbolen auf privaten Grundstücken und falls ja, wie viele wurden bisher gemeldet?*

Die Fälle sind der als Anlage beiliegenden Auflistung der Tatobjekte, siehe dort Rubrik „Geschädigte“, zu entnehmen.

*Zu 4 Gibt es Hinweise, die auf die Täterschaft oder Verbindung zu einer bekannten rechtsextremistischen Gruppierung schließen lassen?*

Den Sicherheitsbehörden liegen derzeit keine konkreten Hinweise vor, die momentan auf die Täterschaft oder Verbindung zu einer bekannten rechtsextremistischen Gruppierung schließen lassen.

*Zu 5 Wie beurteilt die Staatsregierung die Einschätzung des Pressesprechers des Polizeipräsidiums Oberfranken, dass es sich bei Hakenkreuzschmierereien teilweise um „dumme Jugendstreiche“ handle, hinter denen keine politische Motivation stecke (Frankenpost, 17.09.2013)?*

Der Pressesprecher des Polizeipräsidiums Oberfranken hat am 17.09.2013 erklärt, dass sich über die Motive der Täter nichts sagen lasse, solange die Ermittlungen nicht abgeschlossen sind. Darüber hinaus wies er ausdrücklich darauf hin, dass allen möglichen Ermittlungsansätzen konsequent nachgegangen und die Thematik seitens der ermittelnden Polizeibehörden nicht verharmlost wird. Gerade die Bekämpfung des Rechtsextremismus ist in ganz Bayern eine hoch priorisierte Schwerpunktaufgabe.

*Zu 6 Wie beurteilt die Staatsregierung den Kommentar des Chefs der Hofer Kriminalpolizei gegenüber der Frankenpost, dass man „noch nicht einmal etwas Verbindliches zu den Motiven sagen“ und es sich ebenso um „Provokateure der linken Szene handeln“ könne, „die die Stadt Hof als Ort brauner Ideen verunglimpfen“ wollen (Frankenpost, 01.11.2013)?*

Bei einem Gespräch mit einem Redakteur der „Frankenpost“ wurden durch den Leiter der Kriminalpolizeiinspektion Hof umfassend die intensiven Einsatz- und Ermittlungsmaßnahmen dargelegt und im Kontext mit der Auslobung der Stadt Hof in Höhe von 2.000 Euro um Zeugenhinweise gebeten. Auf Nachfrage zeigte der Leiter der Kriminalpolizeiinspektion Hof die große Bandbreite einer möglichen Motivlage des Täters/der Täter auf.

Der gesetzliche Auftrag für die Ermittlungsbehörden gebietet es, dass die Ermittlungen mit einem breit gefächerten Ansatz - ohne ein Motiv auszuschließen - in „alle Richtungen“ durchgeführt werden.

*Zu 7.1 Trifft es zu, dass, wie vom Vertreter der Hofer Kriminalpolizei gegenüber der Presse geäußert (Frankenpost, 01.11.2013), es in Bayern Fälle gegeben hat, bei denen Provokateure der linken Szene als Täter von Hakenkreuzschmierereien überführt wurden?*

und

*Zu 7.2 Um welche Fälle handelt es sich hierbei konkret (Bitte auflisten!)?*

Für den Zeitraum 2009 - 2013 wurden durch die Polizeiverbände die nachfolgend aufgeführten polizeilich bekannt gewordenen Sachverhalte mitgeteilt:

Oberfranken:

In der Zeit vom 29.10.2012 bis 04.11.2012 beschmierte ein unbekannter Täter eine Hausmauer in Bayreuth, Frauengasse, mit der Parole "Schieß Nazis" und mit einem Hakenkreuzsymbol. Die Kombination dürfte als „Negativdarstellung“ darauf hindeuten, dass die Tat dem Phänomenbe-

reich politisch motivierte Kriminalität – links - zuzuordnen sein könnte. Der Täter konnte bisher nicht ermittelt werden.

#### Unterfranken:

Laut Mitteilung des Polizeipräsidiums Unterfranken malte am 15.07.2013 in Bad Neustadt a.d.Saale eine 17-jährige Schülerin auf dem nackten Oberkörper eines 15-Jährigen ein Hakenkreuz und die Parole „Sieg Heil“. Sie machte später übermäßigen Alkoholkonsum für ihr Tun verantwortlich und sieht sich eher dem linken Gedankengut näher. Der Vorgang wurde von der Kriminalpolizeiinspektion Schweinfurt, K 5, bearbeitet und der StA Schweinfurt vorgelegt, die den Anfangsverdacht einer Straftat gem. § 86a StGB bejaht hat.

#### Schwaben:

In Memmingen wurden im Tatzeitraum 16./17.11.2013 mehrere rechts motivierte Aussagen (Hakenkreuze) mittels eines schwarzen „Edding“-Stiftes an eine Hauswand angebracht. Auffällig war die spiegelverkehrte Darstellung der Hakenkreuze, wie sie in der rechtsextremistischen Szene nicht zur Verwendung kommen. Bekannt ist dort eine Serie von Sachbeschädigungen durch Schmierereien mittels schwarzem „Edding“-Stift, die darauf hindeuten, dass die Urheber aus dem Bereich der linken Szene (Antifa/Kommunismus) kommen dürften. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.

#### München:

Am 03.05.2010 konnten, auf Hinweis von Passanten, drei Personen (18, 19 und 22 Jahre alt) durch Polizeibeamte in unmittelbarer Nähe der Israelitischen Synagoge gestellt werden, die deutliche rechtsextremistische Aussagen und Hakenkreuze in eine Parkbank geritzt hatten. Alle drei Täter gaben glaubhaft an „links eingestellt“ zu sein. Der 22-jährige Täter wurde rechtskräftig zu einer Freiheitsstrafe, die beiden Heranwachsenden jeweils zu einer Jugendstrafe, verurteilt.

Oberpfalz:

Am 23.09.2011 besprühten unbekannte Täter einen PKW in Berg/Lkr. Neumarkt i.d.Opf. mit einem Hakenkreuz und einem „Anarcho-A“. Halter des Fahrzeuges ist eine Person, die der rechten Szene zuzurechnen ist. Der Tat ging eine Begegnung mit Punkern aus einer dort bekannten linksextremistischen Szene voraus, in der es zu gegenseitigen Pöbeleien kam. Ein Tatnachweis konnte jedoch nicht geführt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Herrmann  
Staatsminister